



Bei Bezirksjugendleiter

Martin Stocker aus Sand in Taufers und Stellvertreterin Lena Peintner aus Taisten (Bild) laufen die Fäden der Jugendarbeit auf Bezirksebene zusammen. Sie freuten sich, dass so viele Jugendkapellen nach Pfalzen gekommen waren: „Die Jugend ist die Zukunft unserer Musikkapellen.“

Spielfreude und viel Begeisterung

BLASMUSIK: 6. Bezirksjugendkapellentreffen mit 500 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten in Pfalzen – „Ein unvergesslicher Tag“

PFALZEN (ste). Nach 5-jähriger, auch coronabedingter Auszeit hat der Musikbezirk Bruneck am gestrigen Sonntag zum 6. Bezirksjugendkapellentreffen nach Pfalzen geladen. 14 Jugendkapellen mit über 500 Musikantinnen und Musikanten sind der Einladung gefolgt und haben das Treffen zu einem unvergesslichen Tag für Teilnehmende und Publikum gemacht.

Gemeinsam Musizieren und miteinander Spaß haben – das zählt an Tagen wie diesen. Dabei werden musikalische Freundschaften über die Kapelle, über das Dorf und über das Tal hinaus geknüpft, die meist ein Leben lang halten.

Es war ein „grandioses Bild“, als die 3 Jugendkapellen von St. Jakob (Teldra Sound), St. Johann (Ahrna JUKA) und Bruneck (BKB Juniors) mit dem gemeinsamen Aufmarsch das Treffen eröffneten und die Brunecker Jungmusikantinnen und Jungmusikanten das Publikum mit einer kurzen Marschiershow überraschten, freuten sich Bezirksobmann Johann Hilber und Pfalzens Bürgermeister Roland Tinkhauser gleichermaßen.



Blasmusik und Spaß standen im Mittelpunkt des gestrigen Bezirksjugendkapellentreffens in Pfalzen. ste

Anschließend gaben sich die 14 Jugendkapellen am Pavillon die sprichwörtliche Klinke bzw. den Notenschlüssel in die Hand und sorgten mit ihren Kurzkonzerten bis zum späten Nachmittag für eine bunte musikalische Unterhaltung. Dabei staunte gar

mancher unter der Zuhörenden über das Niveau der jungen Kapellen.

Einige Jugendkapellen bestehen schon seit mehreren Jahren, andere wurden erst vor Kurzem gegründet. Das Durchschnittsalter der Musikantinnen und Mu-

sikanten liegt zwischen 14 und 16 Jahren. Ältere Mitglieder sind in den Kapellen dabei, um fehlende Instrumente zu ersetzen und die jungen Kolleginnen und Kollegen bei ihren ersten Schritten in der Kapelle zu unterstützen. Bei allen sind die Begeiste-

rung und Spielfreude gleichermaßen hörbar, wofür den Jugendleitern, den Musikkapellen und nicht zuletzt den Eltern ein großer Dank gebühre, hob Bezirksobmann Hilber hervor. Einen besonderen Dank richtete er auch an die gastgebende Musikkapelle Pfalzen.

Die Jugendkapellen von St. Johann, Gsies, Welsberg-Taisten und Toblach stellten sich der Herausforderung eines Saalkonzertes. Sigisbert Mutschlechner, Daniel Niederegger und Korbinian Hofmann verfolgten die jeweils 30-minütigen Auftritte als Juroren und gaben den Jugendleitern danach wertvolle Rückmeldungen und Tipps für die weitere musikalische Arbeit.

Abseits der Bühne konnten die Musikantinnen und Musikanten bei einem Ratespiel und Schätzfragen über das Gewicht eines kompletten Schlagzeuginstrumentariums und über die Anzahl der Noten auf einer handgeschriebenen Mozart-Partitur ihr Musikwissen zeigen. Zum Abschluss spielte die Pfalzer Tanzmusik auf, und alle waren sich einig: „Wir sehen uns beim nächsten Jugendkapellentreffen wieder!“

© Alle Rechte vorbehalten



Dolomiten » Dolomiten, 4. 9. 2023

